

---

## Vorwort

Das „Handbuch Krisenmanagement“ führt erstmalig im deutschsprachigen Raum zentrale Inhalte des Krisenmanagements aus der Perspektive eines Stakeholder Managements zusammen. Damit geht das Handbuch neue Wege, denn es trennt sich bewusst von einer reinen Management- oder PR-Perspektive. Vielmehr zeigt es auf, wie Krisenmanagement als Teil eines Managements von Ansprüchen verstanden werden muss, um einen Beitrag für die Unternehmensführung und -entwicklung zu leisten (vgl. hierzu den Einführungsbeitrag in diesem Band).

Die Ambition an jedes Handbuch ist, grundlegende Einblicke in ein Fachthema zu bieten auf inhaltlich hohem Niveau. Das „Handbuch Krisenmanagement“ führt aus diesem Grund eine sehr bewusst gewählte Auswahl an Autoren zusammen, die (teilweise international) in ihrem jeweiligen Forschungs- oder Praxisfeld einen zentralen inhaltlichen Beitrag leisten. Die Entscheidung, Theorie-, Forschungs- und Praxisbeiträge zuzulassen ist Teil des inhaltlichen Konzepts. Denn alle drei Bereiche haben sich in den vergangenen Jahren enorm weiterentwickelt und beschreiben heute gemeinsam ein post-modernes Zeitalter des Krisenmanagements. Keiner der Beiträge diskutiert daher Fallstudien, sondern leistet bewusst eine Systematisierung oder einen kritisch-prospektiven Diskurs bestimmter Teilbereiche des Krisenmanagements.

Das „Handbuch Krisenmanagement“ ist inhaltlich und organisatorisch getragen von vielen Personen, die im Hintergrund immer wieder den hohen Qualitätsanspruch eingefordert haben. Der ausdrückliche Dank gebührt daher

- Tobias Nolting für seinen immerwährenden kritisch-inhaltlichen Austausch bei der Konzeption des Handbuchs ebenso wie bei der Abstimmung und Zusammenführung der Beiträge der Autoren,
- Matthias Höfliger für sein professionelles Autorenmanagement und die Fähigkeit, das Handbuch als Projekt immer wieder voran zu treiben und ohne zeitliche Verzögerungen zu realisieren,
- Phil Linder und Irena Pauls für ihre Unterstützung im Projektmanagement,

- Monika Mülhausen, Barbara Emig-Roller, und Frauke Schindler für die umfassende Begleitung aufseiten des Springer-Verlags und die unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Erstellung des Werkes
- dem Mit-Autoren Klaus-Peter Johanssen, der während der Erstellung des Handbuchs nach langer Krankheit verstorben ist.

Das „Handbuch Krisenmanagement“ ist ein Folgewerk des Buchs „Krisenmanagement in der Mediengesellschaft“ (2008, VS Verlag für Sozialwissenschaften), das damals einen ersten systematisierenden Querschnitt durch die Theorie- und Praxisdebatte im Bereich Krisenmanagement gegeben hat. Seit dem hat der wissenschaftliche Diskurs jedoch deutlich an neuen Perspektiven gewonnen, insbesondere im Hinblick auf einen Strategiebeitrag und die so genannten neuen Medien. Und auch das praktische Krisenmanagement ist heute stärker in Strategie- und Stakeholderprozesse integriert. Beide Beobachtungen waren der Anlass, einen grundlegenden Band im deutschsprachigen Raum zu wagen, der als Nachschlagewerk für Krisenmanagement dienen kann.

Zürich, 1. Februar 2014

Dr. Ansgar Thießen



<http://www.springer.com/978-3-658-04292-9>

Handbuch Krisenmanagement

Thießen, A. (Hrsg.)

2014, XVII, 436 S. 40 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-658-04292-9